

METAMOTIVATION

BEST OF

POEMiE™

IST MÖGLICH!

ÜBER DIESES BUCH: Im G&GN-Verlag (Köln-Berlin-Düsseldorf) erschienen im Laufe von knapp 30 Jahren ca. 200 teils bibliophile Copy-Art-Hefte von Tom de Toys in geringer Auflagenhöhe von 50 (als Privatdruck für Freunde) bis max. 600 Exemplaren, wie z.B. sein Verkaufsschlager: das längst vergriffene DinA6-Heft **"JA"** von 1998. De Toys zählt zu den letzten (noch immer hyperaktiven) Autoren der analogen Undergroundliteratur des letzten Jahrhunderts. Wer in jüngerer Zeit ein Werk von ihm lesen wollte, aber sich nie zwischen den **27 lieferbaren Büchern** entscheiden konnte, die er **seit 2014 im BoD Verlag** herausbrachte, wird sich jetzt freuen: das vorliegende Buch ist eine umfangreiche Very-Best-Of Auswahl aus all diesen 27 Publikationen und enthält daher sowohl seine besten ekstatischen Gedichte als auch die radikalsten psychophilosofischen Essays – aber vorallem als Kernstück natürlich die 24 Manifeste aus der früheren Originalausgabe des Buches. So manch ein Literaturwissenschaftler und Kunsthistoriker meint, daß die Avantgarde-Ära der Manifeste vorbei sei, da keine neuen Stile und Ismen erfunden würden. Aber gerade in der jüngeren Zeitgeschichte mit einer neuen Weltproblemengagierten Generation wird dieses Format wieder salonfähig, zumal auch die von De Toys erfundene Quantenlyrik in 3 Manifesten dokumentiert ist, ebenso die E.S.-Theorie *"echter, erfüllter"* Liebesgedichte (Erweiterte Sachlichkeit) und auch die Offlyrik, wodurch seine Manifeste ohnedies visionären Charakter haben und als poetologische Forschung die Metamotivation seines Primärwerks erläutern. Der Titelbegriff stammt aus einer anderen Disziplin und ist beinahe in Vergessenheit geraten: 1968 hat Abraham Maslow die Theorie der nicht-defizitären, transpersonalen Grenzerfahrungen in seinem bahnbrechenden Spätwerk **"PSYCHOLOGIE DES SEINS"** formuliert. Über fünfzig Jahre

später scheint sich die menschliche Wahrnehmung in zwei radikal entgegengesetzte Richtungen zu bewegen: während immer mehr Menschen der Massenhypnose durch elektronische Unterhaltungsmedien verfallen, wachen auch immer mehr Menschen aus dieser eindimensionalen Scheinwelt auf und disidentifizieren sich von der globalen, objektbesessenen Konsumlandschaft. Wer diese Bewusstseinsgrenze überschreitet und *"bei sich selbst"* ankommt, landet in vielerlei Hinsicht in einem Nirwana; denn **nicht nur die falschen Bedürfnisse sind hier verschwunden sondern auch das angebliche Selbst, das diese Bedürfnisse hatte.** Der aufgewachte, vollbewusst gewordene, transparente Mensch sieht sich in seiner nackten, ichbefreiten Haut in einer Welt, die ihm Kleidung aufzwingen will, um sichtbar zu sein. Doch er spürt diese Authentizität, nackt – also ohne Ideologien und Illusionen – zu sein so stark, daß er an der neurotischen, künstlichen Zwanghaftigkeit seiner Umwelt leidet, nicht mitspielen will und kann, ohne sich falsch zu fühlen oder sogar davon krank zu werden. Das Best-Of(f)-Poemie-Buch ***"METAMOTIVATION IST MÖGLICH!"*** des 1968 geborenen Autors Tom de Toys enthält eine umfangreiche Auswahl-Sammlung seiner wichtigsten poetischen Erkenntnisberichte aus den Sphären der Bewusstseinsweiterung, die dem Leser Mut machen wollen, den eigenen Erleuchtungsprozess voran zu treiben und seine Seele nicht von der Matrix der massenmedialen Scheinwelt auffressen zu lassen. Ein Leben jenseits der elektronischen Bildschirme ist möglich – eine Wahrnehmung des Seinsganzen unabhängig von religiösen und politischen Systemen, die es ermöglicht, das natürliche Menschsein, das authentische Dasein, das originale, einmalige Hierundjetztsein zu spüren und sich der Existenz des Universums bewusst zu sein...



21.3.2010 @ 10.Weltpoesietag im Zakk © FOTO: Roman Ploenes

"Der Mensch unterwirft also seine Existenz einem außerhalb seiner selbst liegenden Zweck. (...) Die ontologische Sonderung der ideellen von den materiellen Werten beruhigt den Idealismus in allem, was die materiellen Lebensvorgänge betrifft. Aus einer bestimmten geschichtlichen Form der gesellschaftlichen Arbeitsteilung und Klassenschichtung wird ihm eine ewige, metaphysische Form des Verhältnisses von Notwendigem und Schönerem, Materie und Idee. (...) Unter affirmativer Kultur sei jene der bürgerlichen Epoche angehörige Kultur verstanden, welche im Laufe ihrer eigenen Entwicklung dazu geführt hat, die geistig-seelische Welt als ein selbständiges Wertreich von der Zivilisation abzulösen und über sie zu erhöhen. Ihr entscheidender Zug ist die Behauptung einer allgemein verpflichtenden, unbedingt zu bejahenden, ewig besseren, wertvolleren Welt, welche von der tatsächlichen Welt des alltäglichen Daseinskampfes wesentlich verschieden ist, die aber jedes Individuum >von innen her<, ohne jene Tatsächlichkeit zu verändern, für sich realisieren kann. (...) Hatten zur Zeit des kämpferischen Aufstiegs der neuen Gesellschaft alle diese Ideen einen fortschrittlichen Charakter, so treten sie in steigendem Maße mit der sich stabilisierenden Herrschaft des Bürgertums in den Dienst der Niederhaltung unzufriedener Massen und der bloßen rechtfertigenden Selbsterhebung: sie verdecken die leibliche und psychische Verkümmernng des Individuums."

Herbert Marcuse, in: ÜBER DEN AFFIRMATIVEN CHARAKTER DER KULTUR" (1934-38)

"Grenzerfahrungen können einige therapeutische Wirkungen im strengen Sinn der Symptombeseitigung haben. Ich kenne zumindest zwei Berichte über mystische oder ozeanische Erfahrungen, die so tief waren, daß sie bestimmte neurotische Symptome für immer beseitigten. (...) Alles entsteht dann aus sich selbst, ergibt sich ohne Willensanstrengung, mühelos, ohne Absicht. Er handelt jetzt total und ohne Mangel, nicht homöostatisch oder bedürfnisreduzierend, nicht um Schmerz oder Unlust oder den Tod zu vermeiden, nicht um eines Zukunftszieles, eines anderen Zweckes als dem Selbstzweck willen. (...)

Die normale Anpassung des durchschnittlichen, vernünftigen, gut angepaßten Menschen impliziert eine fortgesetzte erfolgreiche Zurückweisung vieler Tiefen der menschlichen Natur, sowohl der konativen als auch der kognitiven. Anpassung an die Welt der Wirklichkeit bedeutet Spaltung. Es bedeutet, daß man vielem in sich selbst den Rücken kehrt, weil es gefährlich ist. Doch steht jetzt fest, daß man eine ganze Menge verliert, indem man so verfährt, denn diese Tiefen sind auch die Quelle des Vergnügens, der Fähigkeit zu spielen, zu lieben, zu lachen und - was am wichtigsten ist - kreativ zu sein. Indem man sich gegen die Hölle in sich selbst schützt, schneidet man sich auch vom Himmel in sich selbst ab. Im Extremfall haben wir es mit dem Zwangsneurotiker zu tun, flach, starr, gespannt, gefroren, kontrolliert, vorsichtig, außerstande zu lachen oder zu spielen oder zu lieben, unfähig, einmal töricht, vertrauensvoll oder kindlich zu sein."

Abraham Maslow, in: PSYCHOLOGIE DES SEINS (1968)

METAMOTIVATION IST MÖGLICH: MANIFESTE

- 01) **1990:** KÄMPFE KÜNSTLER
- 02) **1992/93:** MANIFESTES
- 03) **25.10.1994:** 1.TRANSTHERAPEUTISCHES MANIFEST
- 04) **1.-7.12.1994:** MEIN "SOCIAL BEAST"-MANIFEST
- 05) **27.+31.3.1995:** ERSTes MANIFesT
- 06) **3.+4.3.1996:** ZWEITes MANIFesT
- 07) **16.6.1996 + 16.4.1997:** 1.OFF-LYRIK-MANIFEST
- 08) **21.2.1998:** INSTALLYRIK-MANIFEST-FRAGMENTE
- 09) **2./3.7.1998:**
MANIFEST GEGEN DEN UNTERGANG DES UNTERGRUNDS
- 10) **3.4.1999:** 1.DIREKTPOETISCHES MANIFEST
- 11) **28.-31.8.1999:** 1.ANTITOURISTISCHES MANIFEST
- 12) **4./5.12.1999:** T.A.C.H.E.L.E.S.
- 13) **12.7.2001:** 1.manIFEst dEr quaNTenLYRik
- 14) **24.+26.5.2002:** 2.MaNiFeST DeR QUaNTeNLYRIK
- 15) **25.+26.5.2002:** 3.MANiFeST DeR QUANTeNLYRiK
- 16) **1989/99 + 14./15.10.2002:** NEOKONTAKTIVES
MANIFEST

17) **12.5.2004:** ÜBERSPRUNG

18) **26.+27.4.2005:** KOSMOS & KONSUM

19) **18.3.2006:**
MANIFeST DeR GeNeRATIOn GeGeNWART & eWIGKeIT

20) **7.7.2007:** TiEFENdAdA-BEiCHTE

21) **13.-16.5.2008:**
TRANSHUM(ANiSTiSCH)ES TiEFENPOP-MANiFEST

22) **1.8.2012:** MANIFEST DER INTEGRALen KUNST

23) **9.+12.12.2014:** DYSTOPISCHE DEPRESSION

24) **27.7.2015:**
MANIFEST DES NEUROATHEISMUS

DAS BESTE AUS 27 POEMIE-WERKEN

- 01) **WELLNESSLYRIK** - 25.7.2014
- 02) **INWESENHEIT** - 15.8.2014
- 03) **NEUROSCHAMANISMUS** - 20.8.2014
- 04) **JETZT ODER NIE** - 13.11.2014
- 05) **ZIELE DER ZÄRTLICHKEIT** - 19.11.2014
- 06) **METAMOTIVATION IST MÖGLICH** - 18.12.2014
- 07) **MEHR JETZT** - 19.12.2014
- 08) **BROKEN BIKES** - 29.1.2015
- 09) **WELLNESSLYRIK TEIL 2** - 3.3.2015
- 10) **BODENLOS VERWURZELT WIE EIN STERN** -
17.6.2015
- 11) **DAS GESPÜR FÜR DIE WELT** - 22.6.2015
- 12) **GRUNDLOSE INWESENHEIT** - 24.7.2015
- 13) **NEUROATHEISMUS** - 12.8.2015
- 14) **BOREOUTYOGA** - 29.8.2016
- 15) **THE VERY MOMENT** - 20.3.2017
- 16) **NULL NERD** - 25.8.2017
- 17) **PRÄSENZKRAFT** - 31.8.2017 (ebook)
- 18) **NAHZONE** - 26.9.2017 (ebook)
- 19) **LYRIKYOGA** - 27.12.2017 (ebook)
- 20) **NEUROSMOG** - 24.4.2018
- 21) **FRAGLOS LEBEN** - 31.7.2019
- 22) **NONDUALJAZZ-KLAVIERREFORM** - 28.10.2019
- 23) **SENIORENZEN** - 10.1.2020

- 24) **DIREKTE DICHTUNG** - 14.1.2020
- 25) **HOCHSENSIBLE DATEN** - 5.3.2020
- 26) **POETROPIE** - 10.6.2020
- 27) **DAS TABU DER PSYCHIATRIE** - 17.6.2020
- 28) **METAMOTIVATION... UPGRADE!** - jetzt

www.POPLITERATUR.de

***"Die einen SCHAUEN Tagesschau,
die anderen MACHEN sie. Und die
dritten schreiben Gedichte."***

Sebastian Nutzlos, 1990

***"Solange es Religionen gibt,
wird es auch Kriege geben."***

Merete Ras-Lundbye, 15.10.1994

***"Auch ist nichts Mystisches oder Übernatürliches
in der Natur vorhanden - was nicht bedeutet, daß
wir mit unserem Gehirn alles verstehen können. Es
liegt aber soviel Wunderbares - für uns offen oder
noch versteckt - in der Natur, daß schon dadurch
unsere Ehrfurcht davor geweckt wird."***

Christian Holzapfel, 2005/2019 in:
DIE METAMORPHOSE DES ELEKTRONS

***"Als das Ich verschwand, wurde ALLES aus sich
selbst heraus sichtbar und begann zu leuchten.
Die große Selbstleuchtung des Seins begann.
Dieses Licht war DURCHSICHTIG. Transparent.
Man schaute einfach durch alles hindurch, ohne
dass es ein 'Dahinter' gab. Die Transparenz
offenbarte keine Transzendenz. Die Erleuchtung
war nur diese Selbstleuchtung."***

Liga der Leeren (Paul Peter Pier Pia Zellin), 2020 in:
IMMUN - JEDER MENSCH IST EIN DIPLOMAT



METAMOTIVATION

IST

MÖGLICH

Tom de Toys

**EXISTENZIELL STATT ELEKTRONISCH
GEWONNENE ERKENNTNISSE
FÜR DAS 23. JAHRHUNDERT**

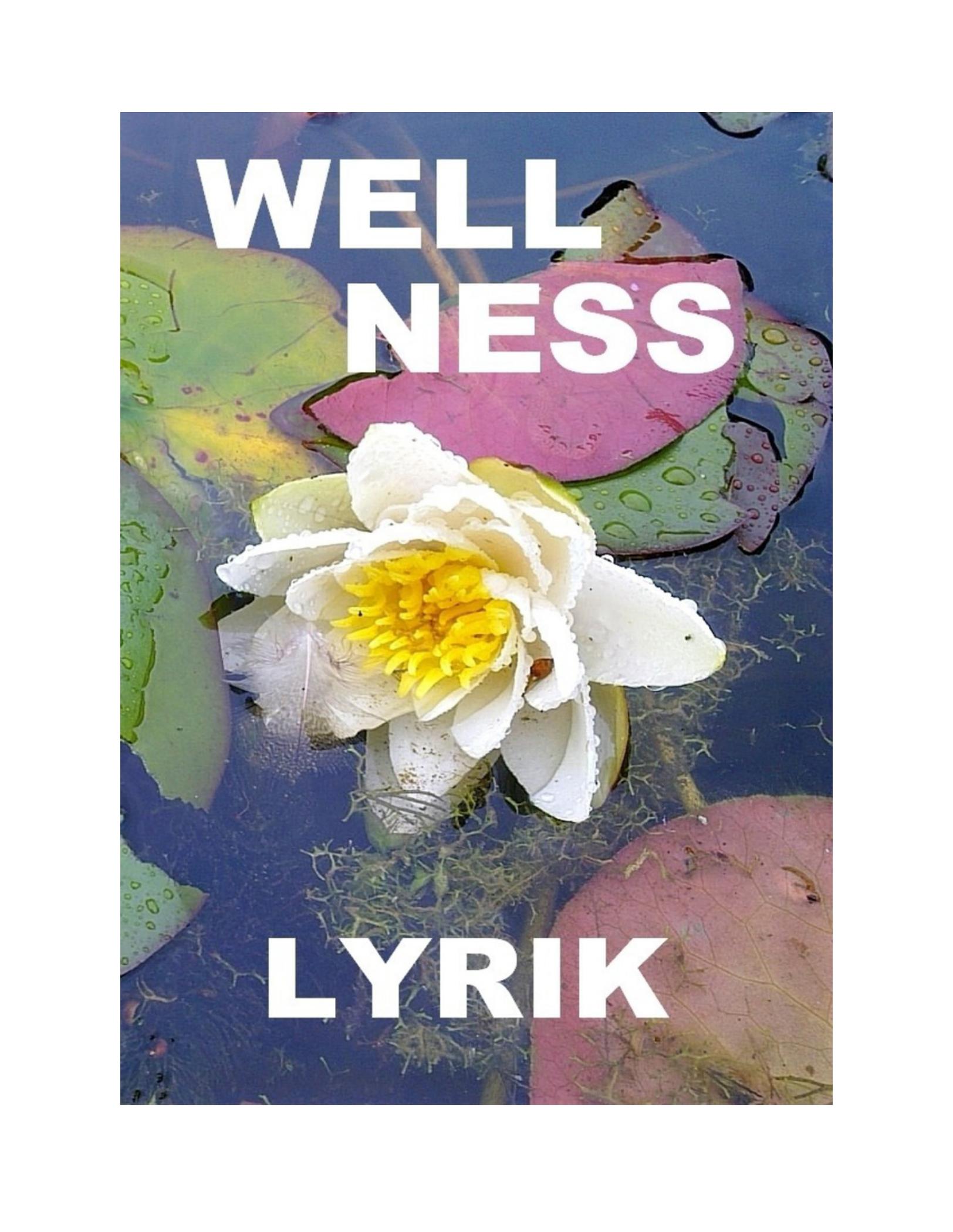
**BEST
OF(F)**

WERKQUERSCHNITT

© POEMIE™



**01) WELLNESSLYRIK (14 EUR) erschien am
25.7.2014**



**WELL
NESS**

LYRIK

28.12.2010

PERMANENTER PERFEKTIONISMUß

nur 1x im leben
die fingernägel schneiden
und nie wieder
nur 1x den staub
von den regalen wischen
nur 1x im leben
aufs klo müssen
nur 1x den körper
komplett waschen
und dann nie mehr
nur 1x sex mit dem
ultimativen orgasmus
nur 1 einziges bild malen
nur 1 gedicht
1 gedanke
1 mystische erfahrung
1 traumfrau
1 lieblingsessen
1 sonnenuntergang
1 spaziergang
1 zigarette
1 flasche vom besten rotwein
1 handvoll lakritz
1 schokolade
1 auftritt mit 1 musiker
1 begegnung mit 1 gespräch
das alles auf 1 punkt bringt
einfach alles einfrieren

verewigen!
1x für immer aufräumen und
das zimmer als tempel benutzen
ohne jemals wieder
aus der sterilen meditation
gerissen zu werden
durch nichts
aus der ruhe gebracht werden
totale urruhe für immer
totenstille
leichenstarre
und dann?
wieder von vorne...



19.9.2011

TOTENTÄNZER
**(DAS ULTIMATIVE ANTI-
ALLTAGSGEDICHT
IN ZWEI VERSIONEN)**

hektisches treiben
im schlafwandler modus
die bahn hat verspätung
die seele noch mehr
wer jetzt rennt RENNT... um
sein (1.verplantes; 2.verpeiltes)
leben HERUM wie die mütter
um ihre soldatensöhne der
schützengraben heißt heute schule
der friedhof ist längst schon
ein wellness center für drogenbosse
und wir stehen leicht
irritiert an der autobahn auffahrt
und bremsen ein letztes mal
um die musik lauter zu drehen
der nieselregen verrät die gewählte
jahreszeit auf dem kontinent aller
supertalente sims mir
sobald du bescheid weißt ich
brenne vor neugier auf weitere
informationen gez. Dein Dichter
und sein fast fertiges
super XL gedicht

3.11.2012

BEWUßTSCIENCEVERFASSUNGSSCHUTZ **ZKLEIDUNG**

schrei mich an
wenn ich dir ausweiche
vom wetter erzähle mich wegdrehe
oder in schweigen hülle
als hätte ich dich nicht verstanden
komm schrei mich an
rüttel mich wach
schüttel mich
lass nicht locker
nur weil ich dir weismachen wollte
die fragen wären zu hoch für mich
oder zu sonderbar oder zu schwierig
weil ich mich gerne hinter dem alter verstecke
los schrei mich an
rüttel mich wach
schüttel mich
denn ich bin nicht senil
und ich jammer auch nicht
über das wetter und all meine wehwehchen
ich will von dir all diese fragen hören
nach deren antworten ich selbst
in der vergangenheit suchte
als meine sinne mir keinen streich spielten
mein körper nicht müde im sessel versackte
und mein bewußtsein hellwach in die ferne schweifte
wo gott und die liebe als schöne begriffe wohnen
die niemand mehr nachvollzieht aber

im alltag benutzt wie die normalen wörter für
kleidung nahrung und beziehungsprobleme
kritiklos und kommentarlos
wie apfel hose und angst
deren existenz davon abhängt daß wir
ein ding dazu beißen tragen und fühlen können
auch gott und die liebe brauchen handfeste beweise
ansonsten ersticke ich an den buchstaben
deren hohler klang meine seele vergiftet
komm schrei mich an
weil ich weder senil noch dement bin
rüttel mich wach
rezitier dieses gedicht laut und deutlich
obwohl ich überfordert scheine
schüttel mich panisch
schmeiß alle sachen zu boden
starr mir entsetzt in die augen und
lass nicht locker wenn ich behaupte
der text sei zwar nett aber die zeit nun um
schrei mich an rüttel mich wach
und erklär mir zitternd vor schreck
daß ich die reimlosen zeilen hier
absolut eigenhändig niederschrieb
um mich selbst in der zukunft zu nerven
nicht anzulügen nicht aufzugeben
den nahenden tod weder zu leugnen
noch auf die leichte schulter zu nehmen
los schrei mich an
sag mir die wahrheit
lies mir die großen gedanken vor
die mich mein leben lang weise begleiteten
gib mir mein ganzes gedächtnis
in einer einzigen stunde zurück
die gesamte erinnerung an mein eigenes werk
komm schrei mich an
rüttel mich wach

schüttel mich
bis ich es endlich kapiere
denn sonst hätte ich gegen mich selbst verloren
die dichtung als aufputzmittel hätte versagt
und das projekt poesie wäre kläglich gescheitert

28.8.2013

ZWANGLOSES ZUHAUSE

ICH
BIN
IN
MIR
BIN
ICH
BIN
WO
ICH
BIN
IN
MIR
BIN
ICH
IN
MIR

13.5.2014

NEUROSCHA(U)M

niemand
fragt mehr nach
dem religiösen WARUM
weil sich das scheinproblem
heute beim staunen erledigt hat
wenn ich der alten tradition
aus sehnsucht und suche
verhaftet wäre könnte ich
jetzt eigentlich sterben denn
das gewaltige rätsel des daseins
ist endlich gelöst es hat
sich urplötzlich und
vollkommen unerwartet
von selbst aufgelöst in diesem
einswerden des wortes "ich"
mit dem objekt seiner stillen
begierde als leere mitte
der ganzen materie aus der
das bewußtsein bewußtheit
von innen empfindet wo alles
nach außen gestülpt
umeinander tanzt in der
zeitrechnung aus zeitlosen
momenten der ankunft die
weder sehnsucht benötigen
noch ängste erzeugen
sondern das LEBEN
in seiner berauscht...

...enden echtheit
feiern!

15.6.2014

NEUROGERMANISTIK

kein gedicht und kein gesang
hat diesen göttlichen tiefgang
der gefühle und erkenntnisse
in der sekunde wenn uns etwas
unbegreifliches passiert das
uns den atem raubt das hirn
wegpustet alle worte zaudern
lässt das unwahrscheinliche
ereignis zwingt die zellen
ohne bilder zu erschauern
nicht in rätseln nicht in
reimen über unvorstellbares
zu plaudern sondern nur die
poesie des echten lebens
zu ertragen ja zu sagen
ja und nochmal ja ja ja





**02) INWESENHEIT (14 EUR) erschien am
15.8.2014**

